

Adler

Altdorfer Dorfblatt

Sommer **2** 2007



**Altdorf zeigt, wie es
in den Alpen tönt**



**Ein knappes Budget?
Hier gibts Hilfe**

**Veranstaltungskalender
zum Herausnehmen**



2

Wo ist das?

Ist es eine Kapelle? Oder ein besonders schön gestalteter Schuppen für Gartengeräte? Beim raschen Vorbeigehen fällt der Betrachterin und dem Betrachter dieses Kleinod nicht sofort auf. Denn die modernen Häuser rundherum ziehen die meisten Blicke auf sich. Das kleine Häuschen steht mitten in einer neuen Überbauung in Altdorf und setzt einen erfrischenden Kontrapunkt zur zeitgemäss gestalteten Umgebung.

A u f l ö s u n g der letzten Nummer:
Das Bild zeigte ein Wandbild des Urner Künstlers Franz Fedier (1922–2005). Das Werk schmückt eine Wand des Postgebäudes an der Bahnhofstrasse und zeigt eine Szene aus den Pioniertagen der Telekommunikation.

I m p r e s s u m :
Sommer 2007
«Dr Adler», Gemeinderat, 6460 Altdorf
Herausgabe: Gemeinderat Altdorf
Redaktion/Layout: Scriptum, Altdorf
Druck: Gisler Druck, Altdorf



Altdorf hat das Zeug zur Kulturhauptstadt der Alpen

Seit meiner WG-Zeit in Zürich kenne ich Werner Hegglin. Er ist heute einer der drei Hauptverantwortlichen des Zürcher Theaterspektakels und hat bei einem unserer Treffen eine Bemerkung, gemacht, die mich sehr gefreut hat: «Früher war das Theaterspektakel für viele Künstler der einzige Ort, wo sie unbedingt ihre Premieren feiern wollten. Heute bevorzugen einige dafür die Alpentöne in Altdorf.»



Das Altdorf, das ich vor 36 Jahren in Richtung Zürich verlassen hatte, ist ein anderes Altdorf als heute. Das gilt insbesondere für den kulturellen Bereich. Hier wird in einem überschaubaren Rahmen eine hohe

Qualität geliefert. Das hat sich mittlerweile in der ganzen Schweiz herumgesprochen. Hat Altdorf vielleicht sogar das Zeug zur Kulturhauptstadt der Alpen? Bestimmt!

3

Was braucht es dazu? Am Anfang steht immer eine Idee. Es ist ähnlich wie bei einer guten Werbekampagne. Ihr muss ein starker Gedanke zu Grunde liegen. Nur so kann sie zum Erfolg werden. Altdorf ist ein Ort, an dem sehr wohl noch neue Ideen Platz haben. Und es hat genug Leute mit Power, die diese Ideen umsetzen können. Für mich spannend ist die Frage, was wir aus unseren brachliegenden Ressourcen alles herausholen können. Für Altdorf und Uri liegen hier grosse Möglichkeiten. Wagen wir den Schritt weg von ausgeleiterten Klischees hin zu einem neuen Selbstverständnis.

F. X. Brun, Fotograf

F. X. Brun ist in Altdorf aufgewachsen. Der 1950 geborene Fotograf führt ein renommiertes Fotostudio in Zürich und hat unter anderem die preisgekrönte EWA-Plakatkampagne «Uri – eine Weltreise zu Fuss» realisiert. F. X. Brun lebt seit 2001 wieder in Altdorf.

Diese Klänge werden das Publikum begeistern



Am 17. August 2007, um 17.30 Uhr, wird auf dem Lehnplatz das Festival Alpentöne eröffnet. Auch dieses Jahr bringt Urban Frye, künstlerischer Leiter des Festivals, neue Tendenzen der alpinen Musik nach Altdorf. Ein Schwerpunkt des Programms ist die Verbindung von Musikalischem mit Theatralischem. Alpentöne-Begeisterte dürfen sich auf Kompositionen mit viel Witz und

4 Volksmusik freuen, wie zum Beispiel die deutsche Formation Salat beweisen wird. «Salat» spielen mit über 25 weiteren Gruppierungen auf dem Lehnplatz – bei freiem Eintritt.

Auch die einheimischen Töne haben dieses Jahr viel Abwechslung zu bieten. Vom Jodlerklub Seerose Flüelen, über die Altdorfer Rockband Slo'mo'Sepp bis hin zur Seedorfer Blaskapelle findet sich auch auf dem Lehnplatz für jeden Geschmack ein musikalischer Leckerbissen. Ebenfalls zu freiem Eintritt zu sehen sind die Produktionen «Alpenglüh», eine Klang- und Bildinstallation

Weitere Infos zum Festival unter www.alpentoene.ch

Tickets über Ticketcenter Tourist Info Uri, Tel. 041 872 01 70 oder via Online-Bestellung an ticketcenter@bluewin.ch. Der Tagespass kostet 55 Franken, der Festivalpass 135 Franken.

Benutzen Sie den öffentlichen Verkehr: Der Nachtbus der Auto AG Uri fährt um 02.00 Uhr nach Flüelen-Gruonbach und um 02.15 nach Göschenen. Der Rufbus bedient die Gemeinden Altdorf, Bürglen, Seedorf und Attinghausen zwischen 20.00 und 02.00 Uhr.



von Nico Hirzel und Vanessa Püntener, «The thing from the deep» von Charlotte Hug und für die jüngsten Liebhaber der Alpentöne führen Linard Bardill und Bruno Brandenberger das Stück: «Wie me weiss han i en Bär...» auf.

Weitere Höhepunkte sind die acht Schweizer Erst- und acht Uraufführungen. Darunter Anne Bennent und Otto Lechner, die zusammen einen eigenwilligen musikalischen Theaterabend gestalten. Gespannt sein darf man auch auf «Klang-Steine» von Klaus Fessmann. Mit Fingern und Händen bringt er alpines Gestein zum Schwingen – ein Klangerlebnis der besonderen Art. Eine eigene musik-theatralische Welt schafft Christian Zehnder mit «kraah», und nutzt das Alpentöne-Festival für die Uraufführung sowie für die Taufe seiner neuen CD. Eingefleischte Alpentöne-Fans werden sich an Bratko Bibič erinnern, der heuer mit «The Madleys», «Rämschfädra» und Shirley Anne Hofmann eine alpine und musikalische Gratwanderung wagt, die sich niemand entgehen lassen sollte.



Die Gemeinde bietet Hilfe bei Schuldenproblemen



Seit 2004 bietet die Gemeinde Altdorf eine Budget- und Schuldenberatung an. Vor allem junge Erwachsene nutzen diese

6 Dienstleistung, denn sie sind die am stärksten betroffene Gruppe.

«Der Konsumdruck, dem die Jungen heute ausgesetzt sind, ist enorm und treibt viele von ihnen in die Schulden», erklärt Christine Herrscher, Altdorfer Sozialarbeiterin. Viele lernen nicht, wie sie mit ihrem Geld haushalten sollen. Das Abschliessen von Kleinkrediten und Leasingverträgen ist heute üblich geworden. Auch Kaufsucht ist ein Thema: «Niemand hat nur Geldprobleme. Dahinter stehen meist ungelöste Konflikte, die sich über ein Suchtproblem äussern – wie beispielsweise der Konsumsucht», so Herrscher.

Doch nicht nur junge Erwachsene tappen in die Schuldenfalle. Lebensereignisse wie eine Scheidung, lange Krankheiten oder plötzliche Arbeitslosigkeit können zu grossen finanziellen Problemen werden. Deshalb bietet die Budget- und Schuldenberatung nicht nur die Schuldenregulierung und -sanierung an, sondern auch sozialarbeiterische und psychosoziale Betreuung der Betroffenen.



Die Budget- und Schuldenberatung der Gemeinde Altdorf ist laut Herrscher eine Erfolgsgeschichte: «Viele verschuldete Personen sind dank der Stabilisierung ihrer Schuldsituation in der Lage, ohne Sozialhilfe auszukommen, was ihrem Selbstbewusstsein und natürlich der Gemeindekasse zugute kommt». Auch dass der Sozialdienst den Kontakt und die Verhandlungen mit den Gläubigern übernimmt, entlastet die verschuldete Person. Fällt der Druck weg, steigt automatisch die Lebensqualität und damit auch der Wille, sich selbst zu helfen.

Um einer Verschuldung vorzubeugen, plant die Gemeinde Prävention an den Altdorfer Schulen. «Viele Oberstufenschülerinnen und -schüler haben keine Vorstellung davon, wie viel Wohnen, Essen oder andere Dinge des täglichen Lebens kosten. Geschweige denn, was es heisst, Steuern, Versicherungen oder Motorfahrzeuge zu bezahlen», sagt Herrscher. Ein gutes Instrument, um Bewusstsein zu schaffen und damit Schulden zu vermeiden, ist die Budgetplanung. Spätestens vor dem Eintritt in ein Lehrverhältnis sollten sich Jugendliche damit beschäftigen, wofür sie ihren Lohn brauchen wollen. Dazu Herrscher: «In solchen Gesprächen werden sich viele Jugendliche erst bewusst, was das Leben kostet. Und wenn das Bewusstsein vorhanden ist, sinkt das Schuldenrisiko enorm».

7



Budget- und Schuldenberatung Altdorf:

Haben Sie Schulden und das Gefühl, aus eigener Kraft nicht mehr aus der Schuldenfalle zu kommen? Oder wünschen Sie eine Budgetberatung für sich oder Ihre Familie? Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch bei der Budget- und Schuldenberatung Altdorf.

Tel. 041 874 12 28,

Mail: sozialdienst@altdorf.ch



Einmal sportlich durch Uri



Rund 6000 Sportlerinnen und Sportler queren am Mittwoch, 11. Juli 2007, den Kanton Uri – vom Oberalppass bis nach Seelisberg. Der Swiss Olympic Gigathlon ist Teamerlebnis und persönliche Grenzerfahrung in einem. Doch nicht nur das: «Obwohl der sportliche Teil der Grossveranstaltung nicht direkt in Altdorf stattfindet, sind wir organisatorisch gefordert», erklärt Rochus Gisler, Bereichsleiter Liegenschaften der Bauabteilung Altdorf. Und: «Wir erwarten etwa 700 Begleitfahrzeuge, die Begleitpersonen und persönliches Gepäck ins Zeughausareal Eyschachen

8

transportieren.» Der Teil der Industriestrasse ab Attinghauserstrasse (Getränkhandel Remo Persi) bis zur Einmündung Reussacherstrasse (Baldini AG) wird am 11. Juli von 7.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr gesperrt sein. Auf dem anliegenden Zeughausareal Eyschachen werden die Begleitpersonen und das Gepäck von Shuttlebussen abgeholt und zum Seedorfer Strandbad gefahren, wo sich die offizielle Wechselzone befindet. «Die Strecken der Teilnehmenden kreuzen sich nirgends mit denen der Begleitfahrzeuge, so kann ein geregelter Verkehrsfluss sichergestellt werden», erklärt Gisler.

Der Gigathlon dauert vom 7. bis am 14. Juli 2007. Die 1'500 Kilometer lange Strecke wird auf Mountainbikes, Rennrädern, Inlineskates, laufend und schwimmend zurückgelegt. Interessierte können in Seedorf den Rennradfahrern, vom Weg der Schweiz aus den Schwimmerinnen und zwischen Isleten und Buochs den Läufern zujubeln.

Veranstaltungskalender

J u l i	1.	«Im Untergrund / Below Ground Level», Haus für Kunst Uri Do/Fr, 15.00–19.00, Sa/So, 12.00–17.00 (bis 9. September 2007)	
	1.	«Urner Münzgeschichte», Historisches Museum Uri Mi–So, 10.00–11.30 und 13.30–17.00 (bis 14. Oktober 2007)	
	1.	Gottesdienst, anschliessend Kaffee, ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 9.30
	1.	Tag der offenen Tür, Exotis Uri, Vogelpark Moosbad	So, 9.00–18.00
	2.	Kartonsammlung	Mo, ab 07.30
	4.	Schulabschlussfeier für die Oberstufe, Kirche Bruder Klaus	Mi, 8.15
	6.	Freitags-Schiffe 2007, Schiffsstation Flüelen, Eventfabrik GmbH Weitere Daten: Fr, 13./20./27. Juli, jeweils 19.00	Fr, 19.00
	6.	Gottesdienst im Altersheim Rosenberg, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 15.30
	6.	Schwimmbad während der Sommerferien bis 19. Aug. 2007 täglich durchgehend offen, Hallenbad Altdorf	
	6.	Schulabschlussfeier für die Primarstufe, Kirche St. Martin	Fr, 8.15
	9.	Sommerlager Meitlipfadi Altdorf, Vaumarcus NE, (bis 21. Juli 2007)	
	25.	Gespräche mit der Bibel, ev.-ref. Kirchgemeindehaus Altdorf Weitere Daten: Do, 30. Aug./Mi, 12. Sept./Do, 27. Sept.	Mi, 19.45 jeweils 19.45
	27.	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 19.30
	29.	Abendgottesdienst mit Abendmahl, ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 19.00

A u g u s t	1.	1.-August-Dorffest	
	1.	Eucharistiefeyer für Volk und Heimat, Kirche St. Martin	Mi, 9.30
	1.	Eucharistiefeyer für Volk und Heimat, Kirche Bruder Klaus	Mi, 18.00
	5.	Gottesdienst, anschliessend Kaffee, ev.-ref. Kirche Altdorf,	So, 9.30
	10.–12.	Freiluftspektakel «Chamäleon», Unterlehn Sa, 16.00 und 19.00; So, 17.00	Fr, 19.00
	10.	Gottesdienst im Altersheim Rosenberg, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 15.30
	12.	Gottesdienst mit Abendmahl, ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 9.30
	15.	Maria Aufnahme in den Himmel, Kirche Bruder Klaus	Mi, 9.00
	15.	Maria Aufnahme in den Himmel, Kirche St. Martin	Mi, 10.30/19.30
	17.–19.	«Alpentöne», Internationales Musikfestival, theater (uri)	
	20.	Schüleröffnungs-Gottesdienst für die Oberstufenklassen Kirche Bruder Klaus	Mo, 8.15
	20.	Schüleröffnungs-Gottesdienst für die Primarklassen Kirche St. Martin	Mo, 8.15
	22.	14. Urner Abendläufe, STV Altdorf, Seerestaurant Weitere Daten: Mi, 29. Aug./Mi, 5. Sept.	Mi, ab 18.00 jeweils ab 18.00
	22.	Letztes Obligatorisch-Pistolenschiessen 25 m, PS Altdorf-Erstfeld, Pistolenstand Altdorf	Mi, 17.30–19.30
	24.	Letztes Obligatorisch-Schiessen, SG Altdorf Schützenstand Flüelen	Fr, 17.30–19.30
	24.	Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein Altdorf, Winkel	Fr, 19.45–22.00
	24.	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 19.30
	25./26.	Nat. Junioren Ranglistenturnier, Badminton-Club Altdorf, Feldli	Sa/So, ab 9.00
	25.	Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein Altdorf, Winkel	Sa, 8.00–17.00
	25.	«Sicher im Sattel», Velosicherheitskurs Schule und Elternhaus Uri, Schulhaus Bernarda Weiteres Datum: Sa, 15. Sept., 14.00–17.00	Sa, 14.00–17.00
	26.	Berggottesdienst auf dem Brüsti ob Attinghausen ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 10.00

1.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
1.	SAC-Tour für Neumitglieder und Gäste, SAC Sektion Gotthard	
2.	Pfarreigottesdienst, Kirche Bruder Klaus	So, 10.00
3.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.30
3.	Synchronschwimmen: Start Anfängerkurs Hallenbad Altdorf	Mo, 17.00
4.	«Fyyr mit dä Chlyynä», Kirche St. Martin	Di, 9.30
5.	Begegnungsnachmittag für Ältere und Alleinstehende ev.-ref. Kirchgemeindehaus Altdorf	Mi, 14.30
5.	Frauengemeinschaft Altdorf: Gedächtnistraining Pfarrezentrum St. Martin. Weitere Daten: Mi, 12./19./26. Sept.	Mi, 20.00–22.00
5.	Wallfahrt zu Bruder Klaus nach Flüeli-Ranft, Kirche Bruder Klaus	Mi, 17.30
6.	Muki-Turnen, KTV Altdorf, obere Hagenturnhalle Weiteres Datum: Sa, 29. Sept., 9.30–10.30	Do, 13.30–14.30
6.	Grundermarkt	
7.	Bann und Segen – Magische Landschaft, mit Karl Imfeld, Volkskundler, Marco Schenardi, Sagenerzähler und Claudia Muff, Musikerin, theater (uri)	Fr, 20.00
7./8.	100 Jahre RMV Altdorf, RMV Altdorf, Winkel	Fr, 20.00/Sa, ab 9.00
8.	«Eltern–Kinder–Kirche», ev.-ref. Kirchgemeindehaus Altdorf	Sa, 14.00
8.	Fachhock «Vogelkunde», Exotis Uri, Vogelpark Moosbad	Sa, 19.00
8.	Schnupperübung Meitlipfadi Altdorf, Unterlehn	Sa, 13.30–16.00
9.	Öffentlicher Apero Pfarrinstallation, theater (uri)	So, ca. 10.45
9.	Pfarramtseinsetzung, Kirche St. Martin (bei schönem Wetter Gottesdienst auf dem Unterlehn)	So, 9.30
9.	Werbeübung der Pfadi St. Martin, Unterlehn	So, 14.00–16.00
11.	«Informationszyklus», Schule und Elternhaus Uri Aula Schulhaus St. Karl	Di, 20.00
12.	Gschichtä- und Märlichischtä mit Carmen Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
13.	Kleinkunsttag zusammen mit Kellertheater im Vogelsang, theater (uri) (Zeit: offen)	
13.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
14.	Altmetallsammlung, Feuerwehrlokal	Fr, 13.30–17.00
14.	«Erholbare Inseln im Erziehungsalltag», FrauenbundUri Kirche Bruder Klaus, Dorotheasaal	Fr, 19.30–21.30
14.	Gottesdienst im Altersheim Rosenberg, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 15.30

Rasenschnitt bequem entsorgen !

Eigenen Rasenschnitt
deponieren



Wo?

Rasenschnitt kann sinnvoll
und bequem entsorgt
werden, indem man ihn
unter den Sträuchern
seines Gartens verteilt.

Umweltschutzkommission

S e p t e m b e r

15.	Fest Spielplatzzeröffnung, Kinderheim Uri	Sa, 10.00–16.00
15.	Konzert Kammerorchester, theater (uri)	Sa, 20.00
15.	Vorabendmesse zum Bettag mit Jodelklub Tälläbuebä Kirche Bruder Klaus	Sa, 18.00
15.	Ökumenischer Bettagsgottesdienst, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
16.	Bettagsgottesdienst mit Abendmahl, ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 9.30
18.	«Wie Ihr Kind Handy und Internet richtig benützt» Schule und Elternhaus Uri, Didaktisches Zentrum Uri	Di, 19.00
20.	«Leonard», theater (uri)	Do, 20.00
21.	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 19.30
22.	Bruder Klaus: Kilbi, Kirche Bruder Klaus Familiengottesdienst 16.30	Sa, 11.00–16.00
22.	Jazzchor Uri, theater (uri), (Zeit: offen)	
22./23.	«Quatember: Sprache der Musik – Musik der Sprache» Kapuzinerkloster, Sa, 19.30–20.30; So, 16.30–17.30	
23.	Kirchweihfest und Patrozinium, Festgottesdienst anschliessend Kaffee, Kirche Bruder Klaus	So, 9.00
23.	Gottesdienst, anschliessend Kaffee, ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 9.30
24.	Frauengemeinschaft Altdorf im Pfarreizentrum St. Martin: Englisch für Anfänger	Mo, 16.45–18.00
	Englischkurs 2	Mo, 18.15–19.30
25.	Englischkurs 3	Di, 16.45–18.00
	Englisch Konversationskurs	Di, 18.15–19.30
26.	«Diabetes – Zuckerkrankheit», Naturforschende Gesellschaft Uri Kantonale Mittelschule Uri, Altdorf	
28.	Duo Fischbach, theater (uri)	Fr, 20.00
29.	Theaterfest «Südafrika», theater (uri)	Sa, ab 19.00
26.–29.	Restpostenverkauf, Vereinigung Altdorfer Geschäfte, Winkel	

Sommer, Sonne und Sonderangebote



Sie planen eine Grillparty? Suchen ein modisches Bikini? Brauchen Sie neue Sandalen? Oder einen wirksamen Spray gegen Mücken? Die Altdorfer Geschäfte sorgen dafür, dass Ihr Sommer ein Genuss wird. Ob für das Fest im Garten oder für einen entspannenden Tag am See: Wer in Altdorf einkauft, wird kompetent beraten, profitiert von einem vielfältigen Angebot und findet erst noch alles direkt vor der Haustür. Überzeugen Sie sich!



...damit der Schulanfang gelingt

In den Altdorfer Geschäften finden Schulkinder alles, was sie für einen gelungenen Start ins neue Schuljahr brauchen. Etais, Füller, Zeichenblöcke, Schulrucksäcke und vieles mehr...



Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung
041 874 12 12



Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



Kantonale Verwaltung
041 875 22 44

Spitex
041 871 04 04



Hausärztlicher Pikettdienst
041 870 03 03

Sozialberatungszentrum Uri
041 874 11 80



Jugendberatung & Suchtberatung
041 874 11 80

Rufbus
079 762 62 62



Opferhilfe
0848 82 12 82

Sanitätsnotruf
144



Kantonspolizei
041 875 22 11



Dargebotene Hand
143

Help-O-Phon
157 00 57



Frauenpraxis Uri
041 870 00 65

Kinderheim Uri
041 874 13 00



Ehe- und Familienberatung Uri
041 870 50 42

Schwangerschaftsberatung
041 880 09 55



Zivilstandsamt Uri
041 875 22 80



Fachstelle Kinderschutz
041 875 20 40



Die Quellen liefern edle Tropfen



Ein grosser Schluck Genuss: Das Altdorfer Trinkwasser ist von hervorragender Qualität.

Was ist der Unterschied zwischen gekauftem Mineralwasser und dem Hahnenburger? Das Wasser aus den Altdorfer Quellen ist «still» – das heisst, es sprudelt nicht. Der Zusatz von Kohlensäure ist für die Konsumenten der einzige wirkliche Unterschied zwischen den beiden Produkten. Qualitativ kann sich das Altdorfer Hahnenburger mit allen grossen Marken messen. Und preislich ist es schlicht unschlagbar. Ein Liter Trinkwasser kostet in Altdorf weniger als 0,1 Rappen.

9

Dass das Wasser aus dem Bannwald eine hervorragende Qualität hat, bescheinigt auch das Laboratorium der Urkantone. Monatlich wird dort die mikrobiologische Reinheit kontrolliert. Zweimal im Jahr werden die chemischen Bestandteile wie Mineralgehalt und Härte detailliert unter die Lupe genommen.

Im Mai fand die letzte Messung statt und lieferte ein erfreuliches Ergebnis. Der Gehalt an Nitrat und Natrium liegt bei 2,4 mg/Liter respektive 1,1 mg/Liter. Der pH-Wert liegt bei 8,2 und der durchschnittliche französische Härtegrad bei 12,4. Anders ausgedrückt: Das Altdorfer Wasser ist «weich», was dazu beiträgt, dass unter anderem beim Waschen das Waschmittel tiefer dosiert werden kann. Unser Hahnenburger ist gesund und kann im hoffentlich sonnigen Sommer in vollen Zügen genossen werden.

Saftiger Apfel lockt Touristen



Altdorf soll als Ferienort gewinnen. Dass sich die touristische Entwicklung auf gutem Weg befindet, beweisen die Übernachtungszahlen: 12'000

Nächte verbrachten Gäste im Jahr 2006 in hiesigen Hotels – und die Tendenz ist steigend. Um den Urner Hauptort als Reisedestination bekannter zu machen, sind verschiedene Massnahmen geplant. «Wir wollen beispielsweise den Apfel und den Apfelschuss als Markenzeichen aufbauen, denn wir müssen lernen, Altdorf als Urlaubsziel besser zu verkaufen», sagt Andreas Banholzer, Geschäftsleiter Tourist Info Uri.

Gemäss Leitbild sollen bis ins Jahr 2012 weitere qualitativ gute

10

Übernachtungsmöglichkeiten gefördert sowie die Verweildauer der Touristinnen und Touristen erhöht werden.

Die meisten Reiselustigen besuchen Altdorf

der Natur wegen und verbringen

ihre Freizeit beispielsweise im

Naherholungsgebiet Eggberge.

Aber auch Sehenswürdigkeiten



Altdorf: jung, frech, farbig und erfrischend

Unter diesem Motto erarbeitete eine Gruppe von Einwohnerinnen und Einwohnern in Zusammenarbeit mit der Gemeinde das Leitbild. Diese Zusammenarbeit hat zu drei Schwerpunkten für die Weiterentwicklung des Urner Hauptortes geführt:

- Qualität ist wichtiger als Quantität
- durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und dem Kanton wird die ganze Region gestärkt
- Ideen sind nur dann nachhaltig und realisierbar, wenn die Kasse stimmt. Die Gemeindefinanzen sind so gesund wie Tells Apfel und sollen es auch bleiben.



und die spannende Geschichte ziehen an: «Vor allem die historischen Rundgänge, der Energieweg oder der Lernpfad schutzwald-mensch werden immer beliebter», so Banholzer. Zusätzlichen Auftrieb hat der Tourismus mit dem Wakkerpreis 2007 und dem Spaziergang «Baukultur entdecken» erhalten. Lisbeth Grossrieder (Bild) ist eine der engagierten Rundgang-Führerinnen. Sie erzählt Interessierten von Henri Louis Wakker und seinem Preis, von der gelungenen Integration von Neuem ins Altdorfer Dorfbild und von der Bedeutung der Natur im Ort. «Dem Publikum gefällt unser Dorf sehr, zum Beispiel imponieren vielen die 16 Kilometer naturnah restaurierten Dorfmauern oder auch die Verbindung von Alt und Neu bei diversen Gebäuden», erklärt Grossrieder. Interessierte erhalten auf dem Rundgang das Bild einer klaren und landschaftsverträglichen Raumentwicklung. Die neue Beschilderung der Rundgänge ermöglicht nun auch, Altdorf auf eigene Faust zu entdecken.



Höhere Arbeitspensen für Schulleitung



Schulleitung Altdorf (von links): David Schuler, Rony Mattmann, Jacqueline Gisler, Karl Ziegler.

Im Zusammenhang mit der Einführung eines Qualitätsentwicklungssystems und der integrativen Förderung an den Urner Volksschulen hat der Schulrat Altdorf beschlossen, die Schulhausleitungs-

pensen auf das Schul-

jahr 2007/08 von 34 auf total 81 Stellenprozent zu erhöhen.

Ein Jahr später, wenn der Schulrat die Personalbeurteilung an die

Schulleitung bzw. Schulhausleitungen übertragen hat, wird das Pensum der Schulhausleitungen nochmals um zirka 70 Stellenprozent erhöht werden.

12

Im Dezember 2006 hat der Schulrat entschieden, die Schulhausleitungen auf den 1. August 2007 personell wie folgt zu besetzen:

- Schulhaus Bernarda: Jacqueline Gisler, Werkschullehrerin
- Schulhäuser Hagen/Marianisten: David Schuler, Primarlehrer
- Schulhaus St. Karl: Rony Mattmann, Primarlehrer

Nebst ihrer Schulhausleitungsfunktion erteilen die drei Lehrpersonen auch noch Unterricht. Sie bilden zusammen mit Karl Ziegler, der an der Schule Altdorf zu 100 Prozent als Schulleiter tätig ist, die Schulleitung.

Zu den umfangreichen Aufgaben der Schulhausleitungen gehören u.a. das Führen und Unterstützen von Lehrpersonen, die Förderung eines guten Sozialklimas, das Initiieren von Leitideen und



Arbeitsschwerpunkten, das Leiten und Moderieren von Meinungs- und Entscheidungsprozessen, das Einhalten von Vorschriften und Beschlüssen überwachen, die administrative und pädagogische Leitung der integrativen Förderung und die Übernahme von Aufgaben für die gesamte Schule.

Pensionierung von Mia Arnold und Rosmarie Heller

Mia Arnold-Simmen und Rosmarie Heller Humair lassen sich per 31. Juli 2007 vorzeitig pensionieren und treten in den wohlverdienten Ruhestand. Der Schulrat und die Schulleitung danken den beiden Lehrerinnen ganz herzlich für die langjährige Treue und den geleisteten Einsatz zum Wohle der Altdorfer Schuljugend. Sie wünschen ihnen auf dem neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Freude.



Mia Arnold

Mia Arnold ist seit dem 1. August 1996 an der Schule Altdorf als Handarbeitslehrerin bzw. TG-Lehrerin angestellt und unterrichtet im laufenden Schuljahr ein Pensum von 14 Lektionen im Schulhaus St. Karl. Sie unterrichtete bereits zwischen 1969 und 1977 während 8 Jahren an der Schule Altdorf.

13

Rosmarie Heller ist seit dem 1. August 1999 an der Schule Altdorf als HZU-Lehrerin angestellt und unterrichtet aktuell ein Pensum von 11 HZU-Lektionen und 2 Lektionen Förderungsunterricht im Schulhaus St. Karl. Sie war bereits zwischen 1975 und 1995 an der Schule Altdorf als Primar- und Kleinklassenlehrerin tätig.



Rosmarie Heller

Eingespieltes Team bringt mehr Sicherheit



Die Urner Berge vereinen Schönheit und Schrecken zugleich. Auch in Altdorf zeigt sich die Natur von ihrer gefährlichen Seite. Hochwasser, Felsabbrüche und Murgänge stellen eine stete Bedrohung dar. Nebst umfangreichen baulichen Massnahmen

kommt dem Gemeindeführungsstab (GFS) beim Schutz der Bevölkerung eine wichtige Rolle zu. Er leitet und koordiniert in Notlagen die Einsatzkräfte, setzt Prioritäten und sorgt für den Informationsfluss zwischen der Gemeinde, den kantonalen Behörden und der Bevölkerung.

Bisher war die Leitung des GFS an das Gemeindepräsidium gekoppelt. Neu werden diese zwei Ämter getrennt besetzt. Das

14

bringt Vorteile: Zum einen wird die notwendige Kontinuität gewährleistet. Denn Unwetter halten sich nicht an Amtszeiten.

Zum andern bleibt wertvollstes Fachwissen dem Führungsstab länger erhalten.

Heini Sommer hat in seiner Funktion als Gemeindepräsident den Stab während vier Jahren geleitet und hatte dabei verschiedene Einsätze zu bestehen. Er hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe weiterhin zu übernehmen. «Die grösste Herausforderung in einer Notlage ist es, den Überblick zu behalten», sagt Sommer. Wichtig sei dabei, dass die richtigen Informationen zum richtigen Zeitpunkt beschafft und weitergegeben werden. «Ich habe mit jedem Einsatz dazugelernt und festgehalten, was bei einem nächsten Mal besser gemacht werden muss», so der ehemalige Gemeindepräsident. Heini Sommer betont, dass er im Gemeindeführungsstab auf ein eingespieltes und kompetentes Team zählen kann. Denn in Ernstfällen ist Erfahrung ein wertvoller Partner.



2008 ist digitales Fernsehen möglich



Cablecom modernisiert vom 23. Juli bis Ende Dezember 2007 das Kabelnetz der Gemeinde Altdorf. Damit wird die digitale und leistungsfähigere Datenübertragung möglich. Das bringt drei

Vorteile: Die Kundschaft kann vom Hochgeschwindigkeitsinternet und vom Telefonieren über das Breitbandnetz profitieren, sowie auf digitales Fernsehen umschalten.

«Nach Abschluss der Arbeiten steht in Altdorf ein modernes Kommunikationsnetz zur Verfügung», sagt Kurt Walser, Leiter Public Affairs von Cablecom. Der Ausbau betrifft sowohl das Glasfasernetz als auch das traditionelle Kabelnetz. Cablecom wird zudem nach Voranmeldung alle Hausanschlüsse kontrollieren und gegebenenfalls ersetzen. Das Umstellen auf digitales Fernsehen ist aber kein Muss. Neben dem digitalen Fernsehen und Radio steht der Kundschaft auch weiterhin das herkömmliche analoge Angebot zur Verfügung. Wer sich für digitales Fernsehen entscheidet, braucht dazu ein spezielles Gerät, eine so genannte «Set-Top-Box», welche dem TV-Apparat vorgeschaltet wird und bei Cablecom zu mieten oder zu kaufen ist.

15

Während der Bauphase können von 7.00 bis 17.00 Uhr längere Signalunterbrüche entstehen. Bei ausserplanmässigen Unterbrüchen steht der Störungsdienst von Cablecom zur Verfügung (Telefonnummer 0800 22 0800). Folgende drei Fernsehprogramme können ab 23. Juli in Altdorf nur noch auf den nachstehenden Frequenzen empfangen werden: ORF1, Kanal S11, 231.25 MHz; Eurosport, Kanal S09, 161.25 MHz; TS11, Kanal K11, 217.25 MHz. Über weitere Frequenzänderungen informiert Cablecom Anfang 2008.

11. März 1936



A. Z. suchte namens der Naturfreunde Altdorf um die gemeinderätliche Bewilligung zu einer Filmvorführung im Kronensaale nach. Nach Aussagen des Gesuchstellers ist der fragl. Kinoapparat feuersicher. Dem vorliegenden Gesuch wird auch mitbezug auf Erlass von Bewilligungsgebühr und Billettsteuer entsprochen.

31. März 1936



Der Präsident nahm wiederum mit dem Schulrat am Schauessen der Haushaltungsschule der Gemeinde teil und erhielt vom Gebotenen einen ausgezeichneten Eindruck. Auch über Schulprüfungen der Knaben spricht er sich befriedigend aus. Am wenigsten gefiel ihm der Turnbetrieb.

4. Mai 1937



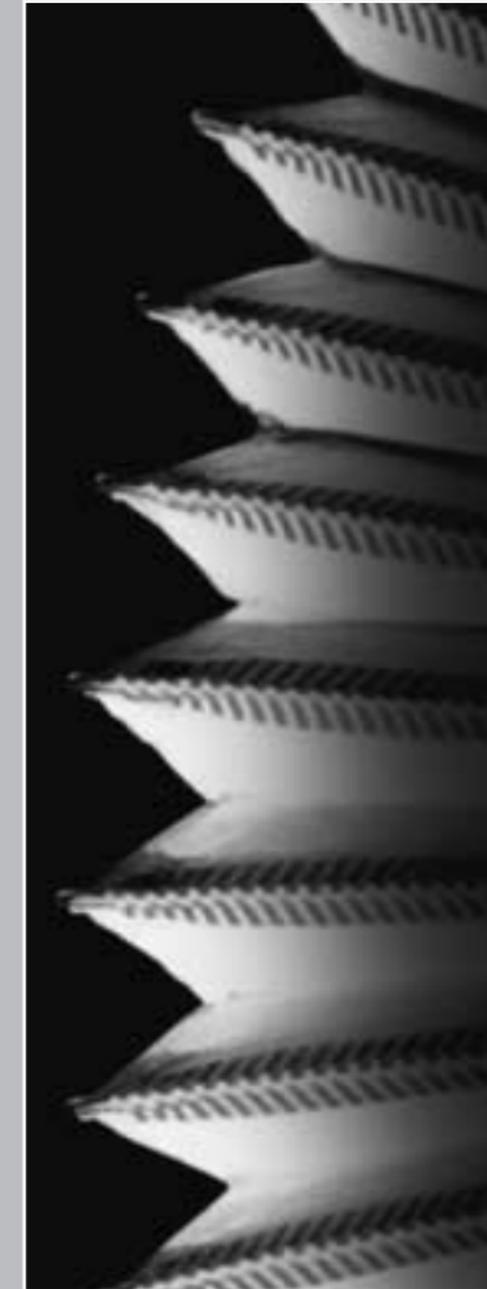
Die Stadtpolizei Zürich gab dem Waisenamt Kenntnis von einem Inserat in der Neuen Zürcher Zeitung, aus dem hervorgeht, dass Frau Wwe. N. ihr jüngstes Kind, Sch.'s sel. ein Mädchen, zum Verkaufe anbietet. Der Untersuch in dieser Aufsehen erregenden Angelegenheit wird dem Waisenvogt übertragen.

11. Mai 1937



Nachdem beim Unglücksfalle A. A., Hellgässli, der zum Tode führte, wiederum festgestellt werden musste, dass das Telefonbüro von morgens 3.30 bis 5.30 keine Antwort erteilte, wird beschlossen alle hiesigen Ärzte anzufragen, ob ihnen aus der Praxis ähnliche Fälle bekannt seien. Sie sind zu ersuchen, ihre Antwort bis übermorgen abzugeben, um beim Telefonamt evtl. nachdrücklichst vorstellig werden zu können.





alpentöne

Internationales Musikfestival

Altdorf, Kanton Uri
17. - 19. August 2007

Ferienplan der Gemeindeschulen Altdorf

Schuljahr 2007/2008



Beginn Schuljahr	Montag, 20. August 2007
Herbstferien	Samstag, 6. Oktober, bis Sonntag, 21. Oktober 2007
Allerheiligen*	Donnerstag, 1. November 2007, bis Sonntag, 4. November 2007
Weihnachtsferien	Samstag, 22. Dezember 2007, bis Sonntag, 6. Januar 2008
Fasnachtsferien	Samstag, 26. Januar, bis Sonntag, 10. Februar 2008
Josefstag	Mittwoch, 19. März 2008
Osterferien inkl. LWB	Freitag, 21. März, bis Sonntag, 6. April 2008
Auffahrt*	Donnerstag, 1. Mai, bis Sonntag, 4. Mai 2008
Pfingstmontag	Montag, 12. Mai 2008
Fronleichnam*	Donnerstag, 22. Mai, bis Sonntag, 25. Mai 2008



* Mittwochnachmittag, 31. Oktober 2007, 30. April und 21. Mai 2008
findet der Unterricht statt.

Ende Schuljahr

Freitag, 4. Juli 2008, mittags

Alpentöne 2007

Altdorf, Kanton Uri

17. bis 19. August 2007

Das internationale Musikfestival Alpentöne verspricht auch in seiner fünften Auflage spannend zu werden: Während dreier Tage gibt es in Altdorf kreative, innovative und überraschende Musik aus dem gesamten Alpenraum zu entdecken.

Freitag: Anne Bennent und Otto Lechner, Töbi Tobler, Zuf de Zur, Josef Brustmann mit Freunden, KlangSteine, Schnafl Ufftschik, Claudia Bombardella Trio, Salat.

Samstag: jazz horch-X-tra, Tritonus, Lhi Jari, Christian Zehnder mit Georg Breinschmid und Thomas Weiss, Katice, Hotel Palindrone, Li Sounalhé, Hanery Amman.

Sonntag: Film Heimatklänge, Linard Bardill, Bann, Yves Cerf Quintett, Mistcapala, Bratko Bibič and Friends, Priska Walss und Gabriela Friedli, Kollegium Kalksburg, Alleinunterhalter.

www.alpentoene.ch



Schuljahr 2008/2009



Beginn Schuljahr	Montag, 18. August 2008
Herbstferien	Samstag, 4. Oktober, bis Sonntag, 19. Oktober 2008
Maria Empfängnis	Montag, 8. Dezember 2008
Weihnachtsferien	Mittwoch, 24. Dezember 2008, bis Dienstag, 6. Januar 2009
Fasnachtsferien	Samstag, 14. Februar, bis Sonntag, 1. März 2009
Josefstag*	Donnerstag, 19. März, bis Sonntag, 22. März 2009
Osterferien inkl. LWB	Freitag, 10. April, bis Sonntag, 26. April 2009
Auffahrt*	Donnerstag, 21. Mai, bis Sonntag, 24. Mai 2009
Pfingstmontag	Montag, 1. Juni 2009
Fronleichnam*	Donnerstag, 11. Juni, bis Sonntag, 14. Juni 2009



* Mittwochnachmittag, 18. März, 20. Mai und 10. Juni 2009 findet der Unterricht statt.

Ende Schuljahr

Freitag, 3. Juli 2009, mittags

Der Ferienplan ist im Internet unter www.alt Dorf.ch und www.schule-alt Dorf.ch ersichtlich.